

# PSYCHOLOGIE HEUTE

---

LEBEN

---

## „Freud kennt sich mit der Liebe auch nicht aus“

Robert Seethaler schafft in seinen Romanen immer wieder ungewöhnliche Begegnungen zwischen gegensätzlichen Charakteren. Durch seine klare, knappe Sprache wird sogar die zaghafte Freundschaft zwischen dem greisen Sigmund Freud und einem 17-jährigen Lehrling glaubwürdig

VON ANNE OTTO



01. MAI 2015

Das Treffen mit Robert Seethaler findet in einem privaten Seminarhaus in Berlin-Mitte statt. Es gibt Kaffee, Tee, Kekse. Zwei Räume stehen für das Gespräch zur Auswahl, der Autor schaut kurz in beide, steuert dann zielstrebig den größeren, helleren an. Auf die Fragen im Interview reagiert er teils zügig und mit Gegenfragen, teils mit so großer Konzentration, dass er die Augen schließt und tief nachdenkt, bevor er seine Antwort mit klarer Stimme formuliert. In den fünf Büchern des Österreichers stehen immer wieder Außenseiter oder Eigenbrötler im Mittelpunkt, die – in einer schlichten, nüchternen Sprache beschrieben – zu Sympathieträgern werden.

Sein Roman *Der Trafikant*, in dem es um eine Begegnung von einem Tabakladen-Lehrling mit Sigmund Freud im Wien der dreißiger Jahre geht, ist ein Bestseller. Ebenso...

**Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.**

---